

Entwicklungskonzept Olgahafen

Seit Jahren wird in Damme um die attraktive Gestaltung des Olgahafens gerungen und vor mehr als 10 Jahren wurde der Bebauungsplan 49 zur Umgestaltung des Olgahafens beschlossen und rechtskräftig, der die Anlage einer Wasserfläche parallel zur Dümmerstraße, ähnlich einer Gräfte vorsah.

Anlässlich der Planungen des Landkreises Vechta, die nun einen Wohnmobilstellplatz sowie die Erweiterung des bestehenden Parkplatzes vorsehen, und angetrieben durch die mittelfristige Notwendigkeit, den vorhandenen Spielplatz grundlegend zu erneuern, wurde der Olgahafen noch einmal neu gedacht und diskutiert. Das in der Umsetzung schwierige Projekt einer Wasserfläche hinter dem Deich wurde daraufhin verworfen.

Das nun entwickelte Konzept für den Olgahafen sieht eine breite Promenade vor, die direkt hinter der Brücke über den Dümmer Randkanal beginnt und sich als Achse bis zum Hafen und darüber hinaus über die vorhandene Steganlage bis in den Dümmer fortsetzt. Die Planungen des Landkreises, die sich seitlich anschließenden Bereiche der vorhandenen Park- und Vorplätze (JFZ), ein neuer Spielplatz sowie eine randliche Bebauung, die u.a. die erforderlichen neuen Sanitärräume aufnehmen kann, wurden in die Gesamtplanung einbezogen und aufeinander abgestimmt. Mit der Möglichkeit den Hafenbereich auch vor dem Deich bis zu den neu errichteten Seglerheimen neu zu gestalten und zugänglich zu machen, konnten auch diese Flächen das Konzept bereichern und abschließen.



Entwurfskonzept

Geplant ist nun eine Promenade, die in der Saison im Wesentlichen autofrei sein wird. Der ankommende Besucher wird, nachdem er die Zufahrtsbrücke überquert hat, je nach Ziel rechts oder links auf die Parkplätze geleitet. Die vorhandenen Bäume, die in der Mitte der hier beginnenden Promenade als ruhiger schattiger Streifen erhalten bleiben, stimmen auf das Kommende ein und bilden ein grünes Intermezzo zwischen zwei sich gegenüberliegenden Platzbereichen, die im Süden einen Eingangsbereich für das JFZ und im Norden eine Wartezone und Ausstieg für Besucherbusse schaffen. Diesen „Eingängen zur Promenade“ sind jeweils Baumdächer mit großzügigen Fahrradabstellbereichen zugeordnet die im Norden direkt an die Terrasse Hoffmann und im Süden an den Spielplatz und die Randbebauung mit ihren Freiflächen angrenzen.

Zwischen der Alräucherei Hoffmann und dem Strandhotel Schomaker im Norden und den geplanten Gebäuden im Süden schließt sich nun die eigentliche Promenade an: Hier animieren verschiedene Flächen mit Wassersprudeln und unterschiedlichen Oberflächen die Kinder bei heißem Wetter zum Spielen, und gleichzeitig können sie von den Terrassen und langen Bänken aus im Auge behalten werden, die sich an der Promenade aufreihen. Einzelne stehende Gebäude rahmen die Promenade an dieser Stelle und nehmen neben dem besagten Sanitärräumen ggf. auch einen überdachten Spielbereich auf, der den Olgahafen bei schlechtem Wetter zu einem Anziehungspunkt machen könnte. Die Gebäude bzw. deren Zwischenräume bilden einen lockeren Übergang zu dem dahinterliegenden Spielbereich. Dieser soll den Dümmer und seinen Lebensraum in der Gestaltung seines Spielangebotes thematisieren, durch Edutainment, d.h. spielerisches Lernen die natürlichen Zusammenhänge, die Neugier auf den Landschafts- und Lebensraum wecken und das Verständnis dafür ganz nebenbei fördern. Angedacht ist, das Spielplatzkonzept zusammen mit der Naturschutzstation und ausgewählten Spielplatzplanern zu entwickeln, so dass sich dieser als einzigartiges „Natur“-Erlebnis von anderen attraktiven Spielangeboten in der Gegend absetzt.

Ein multifunktionaler Pavillon bildet den Abschluss der Promenade ohne den Blick auf den Dümmer zu verstellen. Hier sollen die verschiedenen Informationen zum Dümmer, zu Veranstaltungen und Freizeitangeboten zusammengefasst werden. Ein Kiosk, der Bootsverleih, Infos zu Bootsrundfahrten, ein wettergeschützter Treffpunkt und ein Info-Point der Naturschutzstation können hier an zentraler Stelle am Dümmer-Rundweg angesiedelt werden. Und neben den vielseitig nutzbaren Flächen der Promenade jenseits des Deiches ist auf dem neu geschaffenen „Deichplatz“ in direkter Nähe zum Wasser Platz für Veranstaltungen, für Zelte und Gastronomie zu bestimmten Anlässen.

Mit einer leicht erhöhten Plattform, die durch eine breite, barrierefreie Rampe mit seitlichen Sitzstufen erschlossen wird, findet die Promenade ihren seeseitigen Abschluss an Land. Und hier, etwas über dem normalen Niveau, können insbesondere Rollstuhlfahrer und Nutzer von Rollatoren den Ausblick über den See genießen. Drehbare Sitzblüten bieten vor Wind und Wetter geschützte Sitzplätze von denen aus sowohl das Treiben auf dem Dümmer als auch das Geschehen an Land und der Sonnenuntergang beobachtet werden kann. Als Gruppe bilden sie eine weithin sichtbare Landmarke. Ergänzend schafft ein Sonnensegel ein luftiges Plätzchen und die Sitzstufen am sanierten Haftrand ergänzen das Aufenthaltsangebot noch einmal auf ganz andere Art und Weise. Die vorhandene Slipanlage, die nach wie vor

erforderlich ist, um größere Boote an dieser Seite des Sees ins Wasser zu lassen, wird ebenfalls saniert und in die Planung eingepasst.

Als Angebot an Strandliebhaber und als chillige Location soll die erweiterte Wiesenfläche südliche des Deichplatzes dünenartig mit Strandhafer, Trockenrasen und mit einem großen Holzdeck gestaltet werden. Die vorhandenen Zäune und Tore, welche die Flächen der Seglervereine begrenzen, werden so versetzt, dass ein Weg vom Deichplatz an den neuen Vereinsgebäuden und an der Marina entlang im Bogen wieder auf den Deich führt.